Rubus lidforssii (Gel.) Lange Lidforss' Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

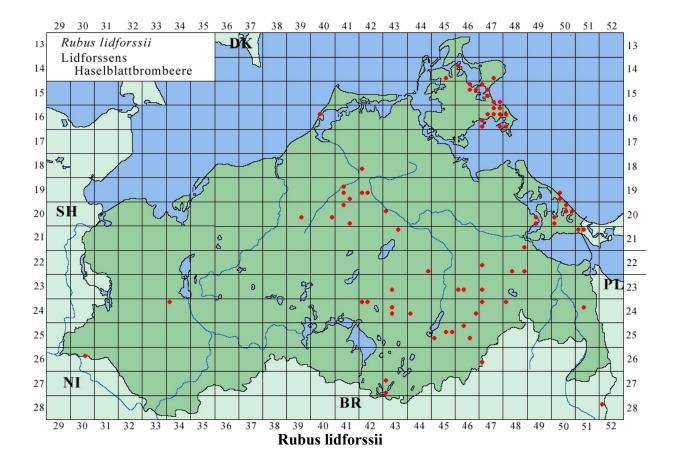
G 14 11	
Schössling	- Form: hochbogig, scharfkantig-flachseitig bis rinnig, zuweilen schwach bereift
	- Behaarung: kahl oder mit 1-5 Büschelhärchen pro cm Seite
	- Stieldrüsen: keine
	- Stacheln: aus stark verbreiterter Basis überwiegend senkrecht abstehend oder ge-
	neigt und gerade bis schwach gekrümmt, 3-5 mm lang, zu 3-6(-8) pro 5 cm Seite,
	gleichartig bestachelt
Blätter	- Blättchenanzahl: 5-zählig
	- Behaarung : oberseits auffällig hellgrün, mit 0-5(-10) Härchen pro cm ² , unterseits
	graugrün, weich behaart und etwas sternfilzig
	- Endblättchen: kurz gestielt (22-33 %), aus seicht herzförmigem oder ausgerande-
	tem Grund breit eiförmig bis breit elliptisch, mit schwach abgesetzter, 10-20 mm
	langer Spitze
	- Serratur: grob periodisch, mit zugespitzten, aus den breiten Zahnkomplexen her-
	vorragenden, etwas längeren Hauptzähnen
	- Seitenblättchen:
	- Blattstiel: mit 3-9 zarten, sicheligen bis hakigen Stacheln
Blütenstand	- Form: schmal subpyramidal, oben büschelig dichtblütig
Diutenstand	- Blätter: meist hoch durchblättert, die ersten 2-10 cm blattlos
	- Achse: fast kahl bis mäßig dicht behaart, stieldrüsenlos, pro 5 cm mit 2-9 geneig-
	ten und geraden bis leicht gekrümmten, 3-4 mm langen Stacheln
	- Blütenstiele: 10-15 mm lang, wirr und meist dicht abstehend behaart, stieldrüsen-
	los, mit (0-) 1-7 leicht gekrümmten, 1-2,5 mm langen Stacheln
	- Kelch : graugrün filzig, mit hellerem Rand, Zipfel meist nicht verlängert, stachel-
	und drüsenlos, zur Fruchtreife kurz abstehend
	- Kronblätter: weiß, rundlich
	- Staubblätter: die grünlichen Griffel etwas überragend, Antheren kahl
	- Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik: Pflanze stieldrüsenlos, Schössling kantig-flachseitig bis rinnig, bereift, weitläufig bestachelt, Blätter auffällig hellgrün, Blüten klein.

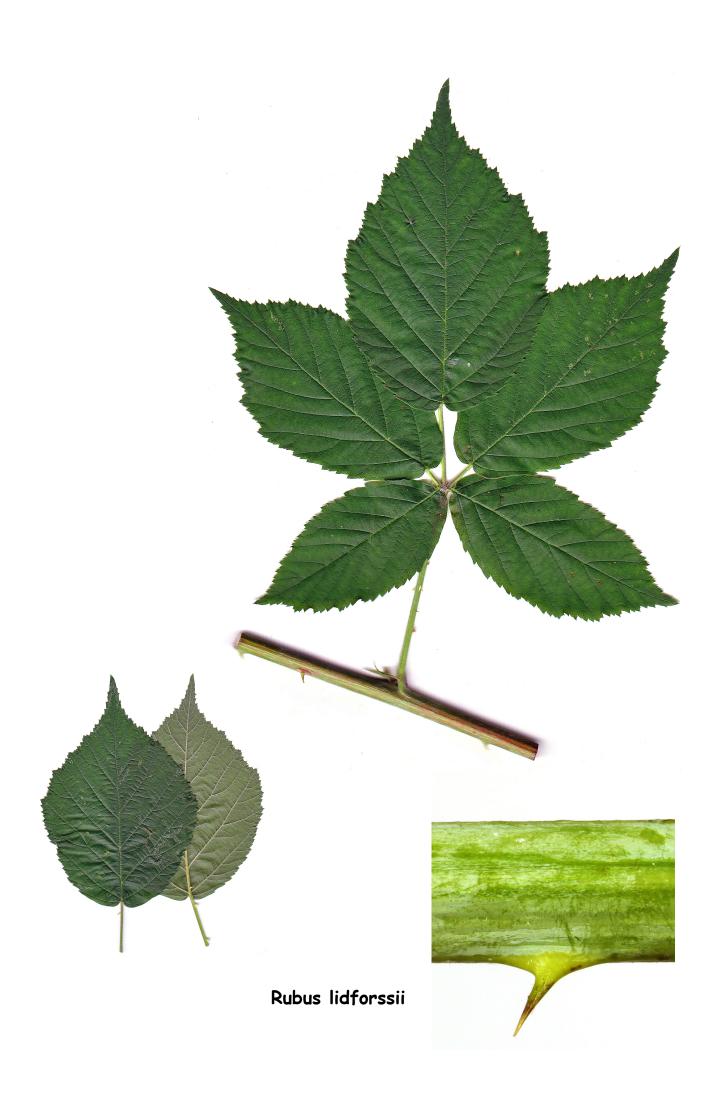
Ähnliche Taxa: Rubus gothicus, R. luminosus, R. dethardingii

Ökologie und Soziologie: Waldränder, Gebüsche, Hecken. Böschungen, Straßen- und Wegränder auf nährstoffreichen Böden.

Verbreitung: Disjunkt weit verbreitete Art in Südost-Skandinavien und im mittleren und östlichen mitteleuropäischen Tiefland. Am häufigsten in Mecklenburg-Vorpommern, früher auch bei Hamburg.



Rubus lidforssii ist bisher in Schleswig-Holstein nicht nachgewiesen.





Fruchtstand



Blütenstandsachse





Blüte Blüte seitlich